

Singt und frohlockt der Oberbürgermeister?

Heute um 16 Uhr: Der Weihnachtsmarkt mit 82 Ständen und Buden macht auf

Schwäbisch Gmünd (wa) – Singt der Oberbürgermeister? Wird er weihnachtlich jauchzen und frohlocken, zusammen mit dem Chor der Waldorfschule?

Der wird heute um 16 Uhr auf dem Johannisplatz die Stimmen erschallen lassen, nachdem OB Gerhard Rembold den Weihnachtsmarkt für eröffnet erklärt hat. In der Vergangenheit jedenfalls sang das Stadtoberhaupt mit, durchaus fähig, wie Ohrenzeugen berichten.

82 Stände und Buden stehen heuer auf

Markt- und Johannisplatz, dazwischen und drumherum viel Tannengrün. Vor dem Portal der Johanniskirche ist gar eine Art temporärer „Johanniswald“ in die Höhe gewachsen. Ordnungsamtsleiter Gerhard Friedel gefiel es nicht, dass neben der Krippe mit den lebenden Tieren schlicht eine weitere Bude stand – da hielt er eine Fichtengruppe, bislang in der Mitte des Platzes, für hübscher und passender. Und in der lebenden Krippe stehen heuer auch ein paar Alpacas vom Edelhof. Zwischen

den Buden stapft täglich der Nikolaus herum. Das Kostüm stammt aus dem Naturtheater Heidenheim, in ihm steckt Volker Nick (Sollte man also besser vom Nikolaus sprechen? Oder neutral vom Weihnachtsmann?) Gmünds bekanntester Fahrradkurier verfügt als weihnachtsgemäßes Verkehrsmittel zwar nicht über Schlitten und Rentiergespann, wohl aber über eine Rikscha. Selbstredend schleppt er einen Sack mit, mit kleinen Geschenken für junge Weihnachtsmarktbesucher gefüllt.

Rikscha statt Rentiergespann

Auf das umfängliche Sponsoring der Aktionen hebt der städtische Wirtschaftsbeauftragte Klaus Arnholdt ab: „Dank Handels- und Gewerbeverein gibt es noch mehr Programm, und die Firmen zahlen auch dafür.“ Die Namen der Förderer finden sich auf dem Weihnachtsposter.

Zu den Aktionen gehört beispielsweise der Lampionumzug am 6. Dezember, der sich von der Ledergasse (Kaufhaus Horten) aus in Bewegung setzen wird. Es gehört dazu eine Autorenlesung mit der Kinderbuch-Schriftstellerin Doris Jannausch, und am 13. Dezember dreht sich das Kinderkarussell auf dem Johannisplatz gratis. Alles in allem: HGV, Mitgliedsfirmen und Stadtverwaltung strengen sich an, um den Besuchern etwas zu bieten.

Das hat schon seine Gründe. Nicht ganz unbesorgt sieht der Ordnungsamtsleiter den Tag heraufdämmern, an dem die Stadt Budenbetreibern, die qualitativ Außergewöhnliches bieten, etwas bezahlen muss, damit sie nach Gmünd kommen. Die Konkurrenz unter den Weihnachtsmärkten wird stärker. Nur den Schnee gibt's noch gratis – wenn er überhaupt fällt.

